

Nach dem Praxissemester ist die Welt für mich zusammengebrochen!

Beitrag von „caliope“ vom 26. Juni 2011 13:54

Ich lese hier schon eine Weile mit und denke darüber nach.

Selbstverständlich haben wir alle unseren Weg so gewählt... und wir hätten es schlechter treffen können.

Aber vielleicht auch besser.

Wie auch immer... wir sind ja so im Großen und Ganzen zufrieden... so wie hier der Tenor ist. Und da kommt dann Silicium und wackelt an den Stühlen.... und spricht Dinge aus, die niemand hören will.... denn das sagt man einfach nicht. Mag sein, dass man vielleicht mal darüber nachdenkt... aber doch nicht laut! Und schon gar nicht unkollegial, indem man anderen Kollegen unterstellt, ihr Studium wäre ja ein Klacks gewesen und man selbst hätte mehr Ahnung, mehr Wissen und viel mehr Kompetenz. Und das solle bitte auch finanziell anerkannt werden.

Wenn nicht im Schuldienst, dann eben in der freien Wirtschaft... und jeder, der so ein schwieriges Studium geschafft hat sei ja blöd, sich mit dem Schuldienst und dem geringen Gehalt zufrieden zu geben, das dazu noch auf einer Stufe steht mit Leuten, die geisteswissenschaftliche Germanistik studiert haben... so ganz ohne Mühe und Anstrengung.

Ich hab gut reden... ich bin eh Grundschullehrerin... also ganz außen vor.

A12 ist im Lehrberuf kaum zu unterbieten.

Aber ich habe oft schon gedacht, dass ich meine Studienwahl bereue.

Nicht weil mir der Beruf keinen Spaß machen würde... aber weil das Geld nicht stimmt. Eine andere Studienwahl... und sei es *nur* Germanistik für Sek2... hätte mich finanziell sehr viel weiter gebracht.

Von daher verstehe ich solche Überlegungen. Das Geld ist ja nicht unwichtig.

Und wenn man feststellt, dass man mit ähnlichem Aufwand etwas anderes hätte studieren können und mehr Geld nach Hause bringen würde... oder das studierte Fach woanders eingesetzt weit mehr Geld bringen würde, und man sich fragt, wieso die KollegInnen, die das Fach studiert haben, sich im Schuldienst mit so wenig Gehalt zufrieden geben... dann ist es durchaus berechtigt, darüber nachzudenken. Auch mal laut.

Sicher macht der Ton die Musik... und anderen an den Karren zu fahren und deren Leistung klein zu reden, ist sicher nicht der optimale Weg, um eine sachliche Diskussion zu führen.